

BIAJ-Materialien

BAMF-Asylentscheidungen und Asylanträge 2014 bis Juni 2024 (Tabellen und **Abbildungen**)

(BIAJ) Vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) wurden von **Januar bis Juni 2024** insgesamt **157.076** Asylanträge (**darunter 143.273 Erstanträge**) **entschieden**, 24.329 (18,3 Prozent) **mehr** als von Januar bis Juni 2023 - 23.803 bzw. 19,9 Prozent mehr Erstanträge und 526 bzw. 4,0 Prozent mehr Folgeanträge. (Spalte 2 in Tabelle 1, Seite 2 und Spalten 13 bis 15 in Tabelle 2, Seite 3) ■

Gestellt wurden von **Januar bis Juni 2024** insgesamt **132.201** Asylanträge (**davon 121.416 Erstanträge** und 10.785 Folgeanträge), 30.070 (18,5 Prozent) **weniger** Asylanträge **als von Januar bis Juni 2023 – 28.750 (19,1 Prozent) weniger Asylstanträge** und 1.320 (10,9 Prozent) **weniger** Asylfolgeanträge. (Spalte 7 und 8 in Tabelle 2, Seite 3)

Von Januar bis Juni 2024 **waren „10.736 der Asylstantragstellenden (8,8%) in Deutschland geborene Kinder im Alter von unter einem Jahr.“** (Januar-Juni 2023: 11.860 bzw. 7,9 Prozent der 150.166 Asylstanträge)¹

Die **Verteilung der 121.416 von Januar bis Juni 2024 gestellten Erstanträge auf die Herkunftsländer** (Staatsangehörigkeit der Asylantragstellenden) stellt sich wie folgt dar:

Europa: 22.520 – darunter **Türkei: 15.782** (3.426 bzw. 17,8 Prozent weniger als von Januar bis Juni 2023, aber immer noch Rang 3 im BAMF-Herkunftsländerranking Januar bis Juni 2024!)

Asien: 74.065 – darunter **Syrien: 37.633; Afghanistan: 19.511** (7.799 bzw. 28,6 Prozent weniger als von Januar bis Juni 2023); **Irak: 5.041; Iran: 3.050** (2.916 bzw. 48,9 Prozent weniger als von Januar bis Juni 2023) (Syrien, und Afghanistan, Irak und Iran auf Rang 1, 2, 4 und 6 im BAMF-Herkunftsländerranking Januar bis Juni 2024)

Afrika: 17.797 – darunter **Somalia: 3.479** (Rang 5 im BAMF-Herkunftsländerranking Januar bis Juni 2024)

Amerika: 4.070 – darunter **Kolumbien: 1.981; Venezuela: 1.635**

Staatsangehörigkeit unbekannt: 2.964 ■

73.894 (47,0 Prozent) der 157.076 Entscheidungen von **Januar bis Juni 2024** waren „**positive Entscheidungen**“, darunter lediglich **20.476 Anerkennungen der Rechtsstellung als Flüchtling** gemäß Artikel 16a Grundgesetz (GG) und § 3 Absatz 1 Asylgesetz (AsylG), bei 24.329 (18,3 Prozent) mehr Entscheidungen **875 (4,1 Prozent) weniger (!) als von Januar bis Juni 2023**. (Spalten 3 und 9 in Tabelle 1)

Die Zahl der **anhängigen Verfahren** („noch nicht vom Bundesamt entschieden“) **sank im Juni 2024** um 3.919 (1,7 Prozent), von 236.187 Ende Mai 2024 **auf 232.268 Ende Juni 2024**. (Spalte 1 in Tabelle 2, Seite 3) ■

In den letzten **12 Monaten, von Juli 2023 bis Juni 2024**, wurden vom BAMF **285.930 Asylanträge entschieden (darunter 259.632 Erstanträge)**. (Spalten 16 und 17 in Tabelle 2 und Abbildung 1 auf Seite 4) Von den insgesamt 285.930 Asylentscheidungen in den 12 Monaten von Juli 2023 bis Juni 2024 waren 140.631 (49,2 Prozent) „positive Entscheidungen“. (Spalten 10 und 11 in Tabelle 1 und Abbildungen 2 und 3 auf Seite 4 und 5) Von den 140.631 „positiven Entscheidungen“ waren lediglich **41.650 Anerkennungen der Rechtsstellung als Flüchtling gemäß Artikel 16a Grundgesetz (GG) und § 3 Absatz 1 Asylgesetz (AsylG)**. (Spalten 2, 4 und 10 in Tabelle 1 und Abbildung 2 auf Seite 4) Die anderen 98.981 „positiven Entscheidungen“ in den 12 Monaten von Juli 2023 bis Juni 2024 entfielen auf die Gewährung von lediglich „**subsidiärem Schutz**“ gemäß § 4 Absatz 1 AsylG (78.682) und die **Feststellung eines Abschiebungsverbots** gemäß § 60 Abs. 5 oder 7 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) (20.299). (Spalten 6 und 8 in Tabelle 1) ■

Gestellt wurden in den 12 Monaten von **Juli 2023 bis Juni 2024** insgesamt **321.845** Asylanträge (**darunter 300.370 Erstanträge**). Bis November 2023 war die Zahl der gestellten Asylanträge auf **355.680 in den 12 Monaten von Dezember 2022 bis November 2023** gestiegen (**darunter 332.357 Asylstanträge**). (bisheriges Maximum gestellter Asylanträge: 831.061 in den 12 Monaten von Oktober 2015 bis September 2016, darunter 810.187 Erstanträge). ■

Die vom BIAJ **näherungsweise berechnete durchschnittliche Bearbeitungsdauer** der beim BAMF gestellten Asylanträge betrug im 12-Monatszeitraum von Juli 2023 bis Juni 2024 **8,82 Monate (Erstanträge: 9,12 Monate)**, ein Jahr zuvor 5,81 Monate (Erstanträge: 5,94 Monate). (Spalten 19 und 20 in Tabelle 2) ■

Tabellen Seite 2 und 3

Abbildungen Seite 4 und 5

Bremen, 08. Juli 2024

Verfasser: Paul M. Schröder

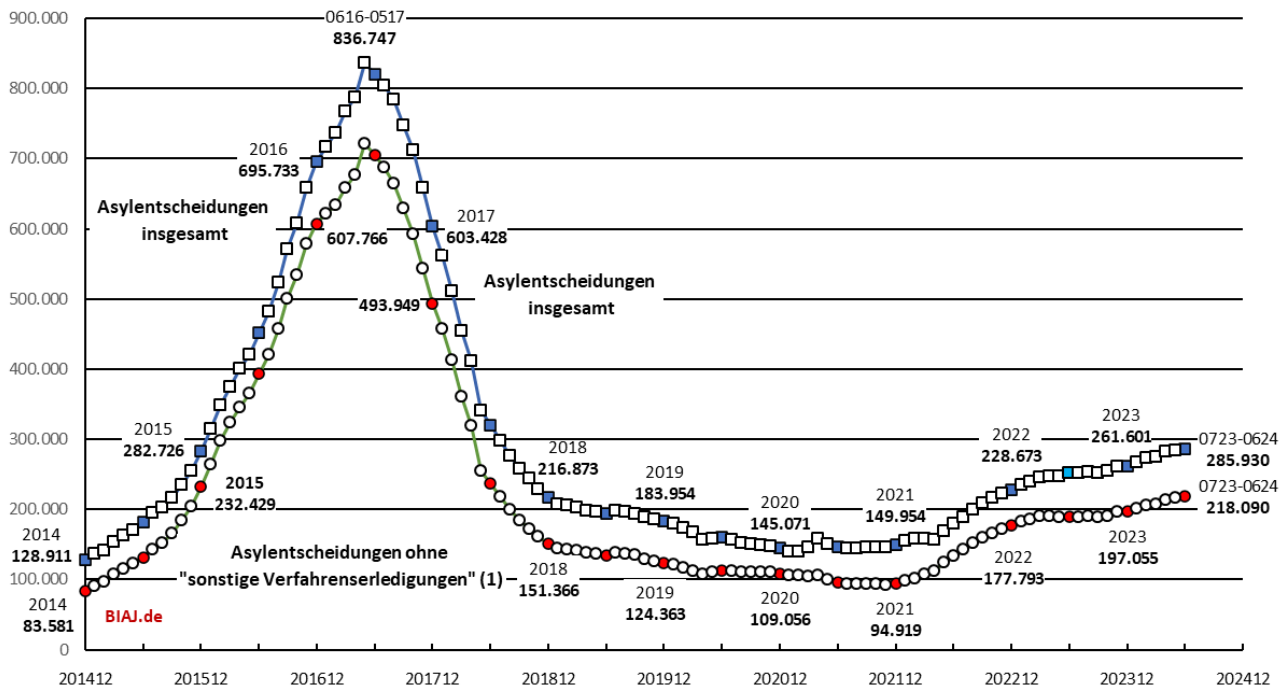
BIAJ (<https://biaj.de/>)

eMail: institut-arbeit-jugend(at)t-online.de

¹ BAMF, Aktuelle Zahlen, Ausgabe: Juni 2024 und Juni 2023, Seite 3 von 17

**Asylentscheidungen (Erst- und Folgeanträge), darunter ohne "sonstige Verfahrenserledigungen" (1)
gleitende 12-Monatssumme - Dezember 2014 (Januar-Dezember 2014) bis Juni 2024 (Juli 2023 - Juni 2024)**

Abb. 1

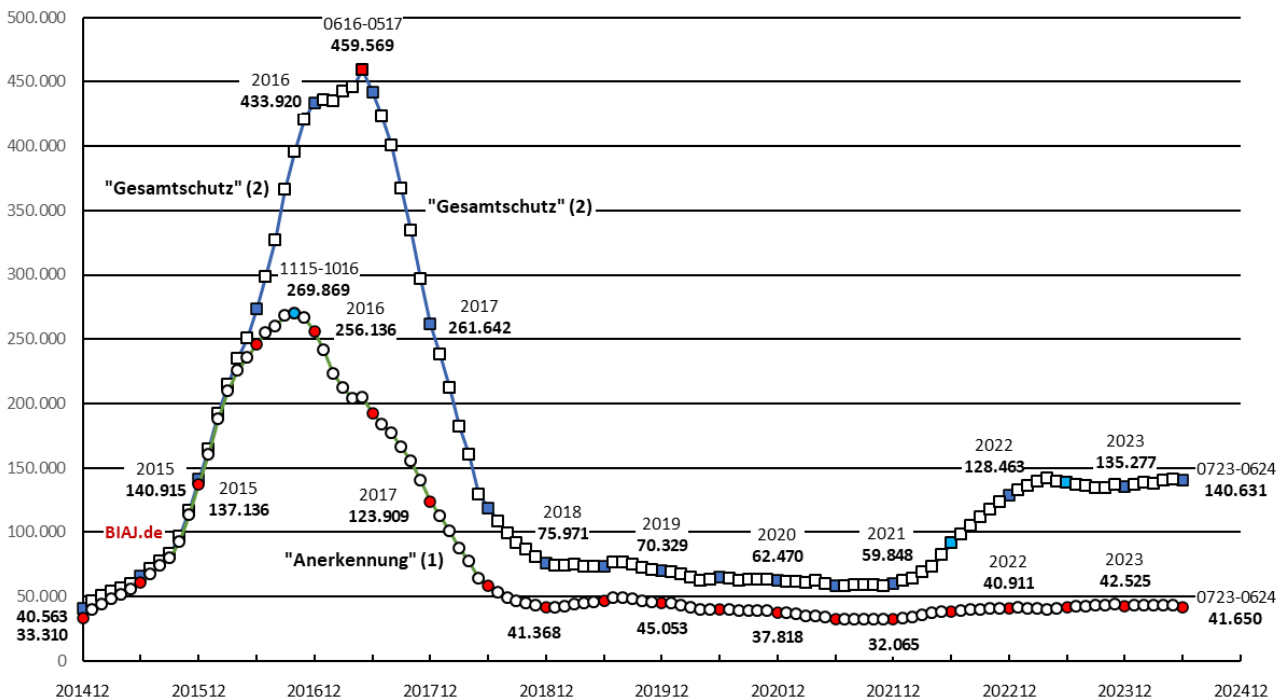


(1) Auf Basis der Asylentscheidungen ohne "sonstige Verfahrenserledigungen" können "bereinigte Gesamtschutzquoten" und "bereinigte Anerkennungsquoten" berechnet werden. Zu den "sonstigen Verfahrenserledigungen" ("formelle Entscheidungen") gehören hauptsächlich Entscheidungen nach dem Dublin-Verfahren, weil ein anderer Mitgliedstaat zuständig ist, Verfahrenseinstellungen wegen Antragsrücknahme seitens der Antragstellenden und Entscheidungen im Folgeantragsverfahren, dass kein weiteres Asylverfahren durchgeführt wird.

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

**"Anerkennung" (1) und "Gesamtschutz" (2)
gleitende 12-Monatssumme - Dezember 2014 (Januar-Dezember 2014) bis Juni 2024 (Juli 2023 - Juni 2024)**

Abb. 2



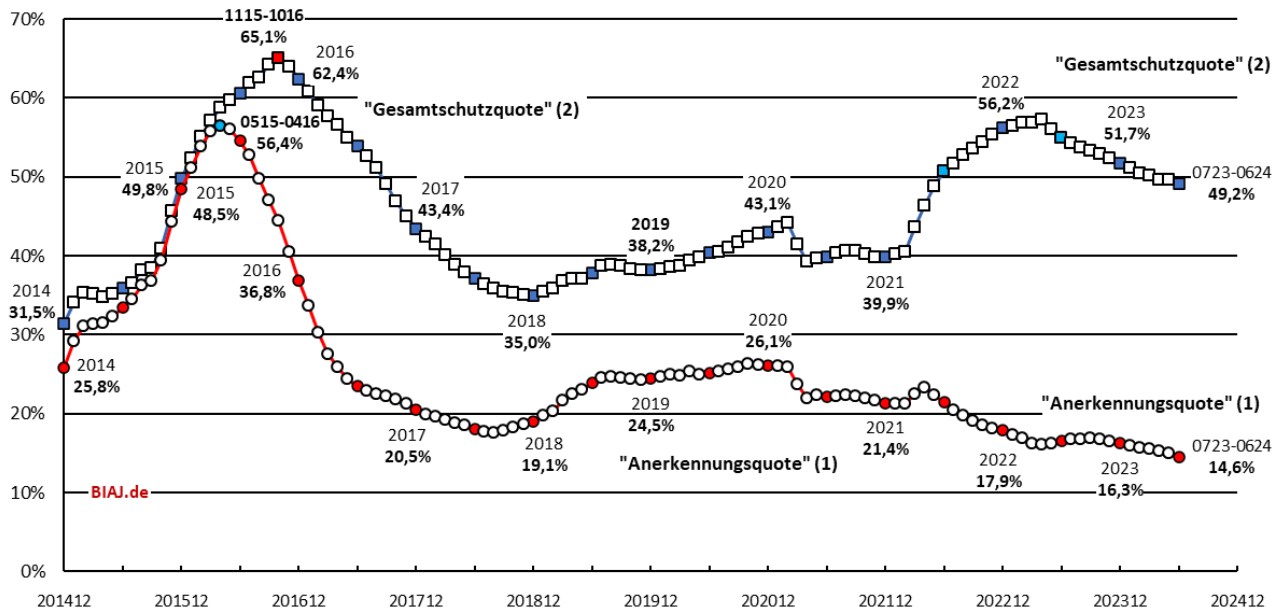
(1) Summe der Fälle, in denen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) zugesprochen wurde

(2) Summe der Fälle, in denen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) zugesprochen wurde, der Fälle, in denen subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG (ehemals AsylVG) gewährt wurde, und der Fälle, in denen ein Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG festgestellt wurde

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

"Anerkennungsquote" (1) und "Gesamtschutzquote" (2)
gleitender 12-Monatsdurchschnitt - Dezember 2014 (Januar-Dezember 2014) bis Juni 2024 (Juli 2023 - Juni 2024)

Abb. 3



- (1) Anteil der Summe der Fälle, in denen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) zugesprochen wurde, an den Asylentscheidungen (Erst- und Folgeanträge) insgesamt (in Prozent) = "Anerkennungsquote" (Berechnungsmethode in der Studie der Universität Konstanz; PVS, 58. Jg., 1/2017)
- (2) Anteil der Summe der Fälle, in denen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) zugesprochen wurde, der Fälle, in denen subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG (ehemals AsylVG) gewährt wurde, und der Fälle, in denen ein Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG festgestellt wurde, an den Asylentscheidungen (Erst- und Folgeanträge) insgesamt (in Prozent) = "Gesamtschutzquote"
- Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

In **Abbildung 3** ist die Entwicklung der "Gesamtschutzquote" (Tabelle 1, Spalte 11) und der "Anerkennungsquote"² bezogen auf die 12-Monatssumme der Asylentscheidungen insgesamt (**Abbildung 1** und Tabelle 1, Spalte 2) dargestellt. Die „Gesamtschutzquote“ betrug im **Juni 2024** (Juli 2023 bis Juni 2024) **49,2 Prozent**. (Juli 2022 bis Juni 2023: 55,0 Prozent) Die „Anerkennungsquote“ sank im **Juni 2024** (Juli 2023 bis Juni 2024) **auf 14,6 Prozent, die niedrigste „Anerkennungsquote“ im Beobachtungszeitraum seit 2014**. (12-Monatsmaximum: 56,4 Prozent in den 12 Monaten von Mai 2015 bis April 2016)

Die sogenannte "**bereinigte Gesamtschutzquote**" („positive Asylentscheidungen“ in Tabelle 1, Spalte 10 bezogen auf die Asylentscheidungen ohne die "sonstigen Verfahrenserledigungen"/„Formelle Entscheidungen“) in **Abbildung 1** bzw. in Tabelle 1, Spalte 2 minus Spalte 15) ist in **Abbildung 3 nicht** dargestellt. Sie kann aus den in den **Abbildungen 1 und 2** bzw. Tabelle 1 (Spalten 2, 15 und 10) genannten Daten leicht berechnet werden. In den **12 Monaten von Juli 2023 bis Juni 2024** betrug die „bereinigte Gesamtschutzquote“ **64,5 Prozent** (140.631 von Differenz aus 285.930 und 67.840) – nach 71,4 Prozent in 2016, 53,0 Prozent in 2017, 50,2 Prozent in 2018, 56,6 Prozent in 2019, 57,3 Prozent in 2020, 63,1 Prozent in 2021, **72,3 Prozent in 2022 und 68,6 Prozent in 2023**. Das **Maximum der „bereinigten Gesamtschutzquote“** betrug im hier betrachteten Zeitraum **73,9 Prozent** in den 12 Monaten von **November 2015 bis Oktober 2016**. ■

Weitere **BIAJ-Informationen** zum Thema **BAMF (Migration, Flüchtlinge, Asyl)** hier:

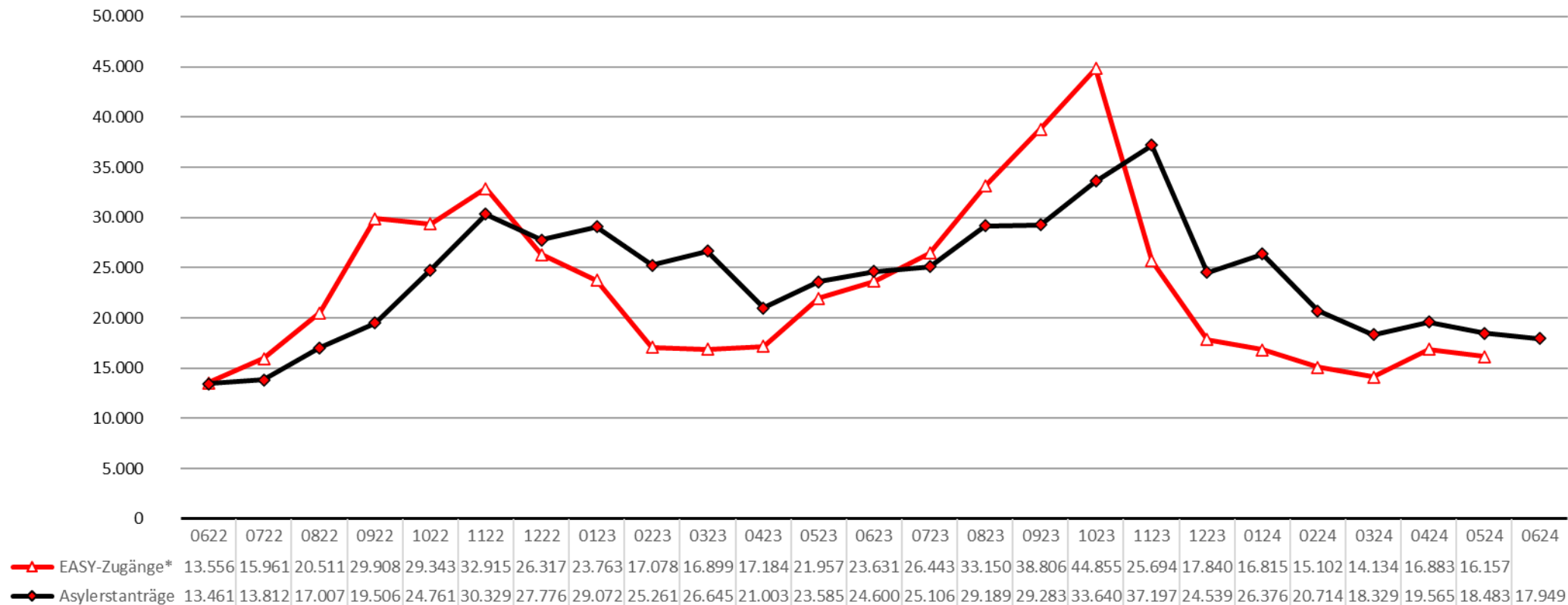
https://biaj.de/component/tortags/tag/bamf_migration_fluechtlinge_asyl.html

Seite 6: Anhang vom 08. Juli 2024

² In den Tabellen nicht genannt. Die in der Abbildung dargestellte „Anerkennungsquote“ ergibt sich aus den in der Tabelle 1, Spalte 4 genannten positiven Entscheidungen (nur die „Rechtsstellung als Flüchtling“) und den in Tabelle 1, Spalte 2 genannten Entscheidungen insgesamt.

EASY-Zugänge und Asylerstanträge im Vergleich - Juni 2022 bis Mai/Juni 2024
Bundesrepublik Deutschland

BIAJ-Abb.



* "Erstverteilung der Asylsuchenden" - "Hinweis: Ab dem 02.05.2022 wurde das Verteilverfahren „FREE“ – Fachanwendung zur Registrierung, Erfassung und Erstverteilung zum vorübergehenden Schutz eingeführt. Für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ist die Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis zum vorübergehenden Schutz nach § 24 des Aufenthaltsgesetzes möglich. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden Personen, die unter den § 24 AufenthG fallen, in EASY erfasst. Diese Personen wurden auf FREE umgebucht und sind nicht mehr in den EASY-Zahlen enthalten." (Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport)

Quellen: Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport, Statistische Daten zur Flüchtlingssituation (Stand: Mai 2024), EASY-Zugänge im Bundesgebiet (Quelle: BAMF); Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Aktuelle Daten (monatlich bis Juni 2024); eigene Berechnungen

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)